

Projekte gedeihen prächtig

Positive Bilanz des Landschaftspflegeverbands Freising vorgelegt – Positive Finanzlage

VON ANDREAS BESCHORNER

Freising – Einmal im Jahr hat Geschäftsführer Matthias Maino die Chance, das gesamte „Leistungsspektrum“ des Landschaftspflegeverbands Freising darzustellen. Bei der Mitgliederversammlung am Mittwoch erläuterte Maino, was man alles in 2018 angepackt und durchgeführt, und was man sich für 2019 an Aktionen und Maßnahmen vorgenommen habe.

Rührig wie der Landschaftspflegeverband ist, konnte Maino eh nur einen Querschnitt aller landschaftspflegerischen Taten vorlegen – und der reichte von Arten-

schutzmaßnahmen wie der Entbuschung im Freisinger Moos über fast 30 Ausgleichsmaßnahmen wie die Ziegenbeweidung bei Zolling bis hin zu dem Quellschutzprojekt und dem Gewässernachbar-

Blühstreifen rücken in den Fokus

schaftstag. Außerdem im Portfolio: Die Heckenpflege, die sich nach zwei Jahren immer besser entwickle. Was in 2018 nicht so gut gelaufen sei und von Maino als „schwarzer Fleck in meinem Herzen“ bezeichnet wurde, war das

Projekt boden:ständig. Die Initiative zum Boden- und Gewässerschutz ist ein bayernweit gestartetes Projekt, in dem Gemeinden und Landwirte gemeinsam aktiv sind.

Dabei gibt es eine gute Arbeitsteilung: Die Landwirte engagieren sich mit erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden, die Gemeinden an den Bächen. Für 2019 stehe das Projekt wieder auf der Agenda der Landschaftspfleger.

Die wichtige Anlage von Blühstreifen sei etwas, was der Landschaftspflegeverband seit 30 Jahren mache. Dass das jetzt auf einmal so in das Blickfeld und in den Mit-



Matthias Maino

legte die Leistungsbilanz der Landschaftspfleger vor.

Ein finanzielles Polster soll entstehen.

telpunkt des Interesses gerückt sei, habe man dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ zu verdanken. Schön und wichtig sei es auch gewesen, dass man sich im Januar

bei der Grünen Woche in Berlin habe präsentieren und das Thema Regionalität habe darstellen können.

Für 2019, so der Vorausblick Mainos, stehe das Thema Streuobstwiesen ganz oben: Rund 400 solcher Streuobstwiesen mit rund 6000 Obstbäumen gebe es im Landkreis. Und man wolle eine konzertierte Aktion starten und die 19 Mitgliedsgemeinden mit ins Boot holen, um diese so wichtigen Flächen zu sichern und zu erhalten. Ansonsten ist das Jahr 2019 mit der Weiterführung der bereits begonnenen Maßnahmen schon sehr gut ausgefüllt, berichtete der Ge-

schäftsführer. Und er sei „sehr optimistisch, dass in 2019 mit viel Vertrauen und guter Zusammenarbeit viel laufen wird“.

Das drückt sich auch im Haushaltsentwurf für 2019 aus – gerade auch im Vergleich zum Etat des Landschaftspflegeverbandes von 2018: Konnte man 2018 mit Einnahmen von fast 410 000 Euro und Ausgaben von 365 800 Euro abschließen, so wird man heuer 540 700 Euro einnehmen und 492 000 Euro ausgeben, dabei die Verbindlichkeiten tilgen. Maino: „Vielleicht gelingt es uns also, ein finanzielles Polster für den Verband aufzubauen.“